Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 6 (1784)

Heft: 20

Artikel: Der Blutegel, der zuverlässigste Wetterprophet für den zum Denken

geschickten Landmann

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-543680

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Blutegel,

der zuverläßigste Wetterprophet für den zum Denken geschiekten Landmann.

Diefer verachtete Wurm, fagt euch die zukunftige Wits terung beffer, als alle Wetterglafer, die die Gelehrten erfunden haben, und die fie fo oft betrügen, vorher. Gezt einige in ein Glas, oder auch in eine Bouteille an das Fenster, und gebt ihnen im Sommer alle acht Tage, im Winter alle vierzehn Tage frisches Waffer. Futtert fie mit Aderlagblut, oder mit dem Blut ber Thiere, Die in der Haushaltung geschlachtet werden, und bevbachtet ihr Berhalten. Bei beiterm Wetter liegen sie still am Bo. den in schönen Windungen zusammengerollt. Wenn Regen kommt, so steigen sie an die Oberfläche, und bleiben Da, bis die Wolken wieder dem Sonnenschein Platz machen. Vor heftigen Winden rennt der Blutegel hes rum, und thut das fo lange, bis der Wind wieder auf. bort. Wenn Donnerwetter am himmel fteben, fo leidet der Wurm fehr, wie man an den frampfhaften Berguckungen fieht, und halt fich über dem Waffer auf. Wenn die Ralte bis jum Gefrieren fteigt, fo pflegt der Wurm feiner Rube, und liegt, wie beim heitern Wetter, unten. Behaltet dieses leichte Mittel, die Veranderungen in der Luft porher zu wissen. Die haut des Thierchens hat das feinste und untruglichste Gefühl. Aber tausendmal fommt in der Landwirthschaft viel darauf an, zu welcher Zeit, mit welcher Witterung Diese oder jene Geschäfte beforgt werden. Go oft ihr faen, schneiden, Beu machen, Schaafe scheeren, Obst brechen, Laub sammlen, in das Solz fahren, Thiere verschneiden, und andere abnliche Dinge vornehe men wollt, fo fraget erft den Blutegel um Rath. Man kann sie, so, wie ich gesagt habe, viele Jahre erhalten. Die Roften und die Dube babei bedeuten nichts, fie find nicht so zerbrechlich wie Glasrohren, sie find viel sichrer als einige Fische, und ihr durft nur einige Wochen aufmerksam auf fie fenn, so send ihr mit diesen Erscheis nungen bekannt, und werdet euch fein Berhalten allemal erflären können.

Sanders Naturgeschichte.

